

Stadt Greven		Ortsteil / Bauerschaft GREVES - STADTMITTE		Straße ALTE MÜNSTERSTR. 2		Klassifizierung		Objekt - Nr. 12	
Gemarkung GREVEN		Schutz: Denkmalschutz <input checked="" type="checkbox"/> Ortsatzung <input type="checkbox"/> Grundbucheintragung <input type="checkbox"/> Bebauungsplan <input type="checkbox"/>		Hinweise auf andere Karten		Foto Film-Nr. _____ Neg.-Nr. _____			
Flur 13		Namen _____ Datum _____		Hinweise auf andere Archive		Blattzahl			
Flurstück 48		Erfassung Foto _____ Nachtrage _____				Ergänzungskarte			
Eigentümer									
Tag der Eintragung 13.12.1984									
Bezeichnung / Typ		Wohnhaus im zentralen Lage von Stadt Bild prägen des Bedeutung							
1) Benennung des Objekts, Typ, Einordnung in die Umgebung		2) Anfang 19. Jh.							
2) Daten, Datierungen, Architekten, Inschriften		3) Ursprünglich Wtts u. geschäftliche Nutzung: Apotheke. Seit 1984 laufen Restaurierungen im Inneren sowie an Fassade mit dem Ziel der Originalzustand von 1825 wieder herzustellen.							
3) Bauliche Veränderungen		4) Gebäude im Stil des frühen Biedermeier. Gings drossige Backsteinmassivhaus auf höherem Sockel mit Krüppelwalmdach, Fenster- u. Türöffnungen in Sandstein.							
4) Formhistorische Beschreibung der baulichen Gestaltung		5) Wohnhaus im zum damaligen Zeitpunkt überregionalen tätigen Kaufmann, der Keller und ein Nebengebäude dienen als Lager für Waren die mit Schiffen auf dem Ems transportiert wurden							
5) Historische Beschreibung der Nutzung u. Bedeutung									
6) Wertung - bauhistorisch - stadt- - baulich - geschichtlich-									
7) Baulicher Zustand									
8) Hinweise zur denkmal- - pflegerischen Praxis									
9) Literatur									
								Untere Denkmalbehörde <i>Hann Jansen</i> I.A. Hannemann	



Denkmalliste

1	Stadt Greven Greven	2	Listenteil A	3	Lfd. Nr. 12 (Blatt 2)	4	Tag der Eintragung 12.03.2013	5	Kurzbezeichnung Wohnhaus
6	Straße, Hs. Nr. Rathausstr. 1	6	Gemarkung Greven	Flur 13	Flurstück 43	Koordinaten			
7	<p>Charakteristische Merkmale</p> <p>Denkmalwert bei dem Objekt Rathausstr. 1 in Greven ist das Wohnhaus sowie die vorgelagerte Terrasse und die Trennwand zwischen Garten und Terrasse an der westlichen Gebäudeecke. Erhaltungswert ist die Gartenanlage Flur 33, Flurstück 44, die in der Gestaltung auf Bildmaterial des 19. und 20. Jahrhunderts basiert.</p> <p>Baugeschichte</p> <p>Auf dem mit einem Biedermeierhaus von 1825 bebauten Grundstück (Alte Münsterstraße 2, Greven) wurde an Stelle einer Remise im Jahre 1966 ein Wohnhaus errichtet. Der Bauherr hatte den Architekten Max C. von Hausen mit der Planung beauftragt. Die Struktur des Grundstücks hatte unmittelbaren Einfluss auf die Grundrisstruktur des Wohnhauses. Neben denkmalwerten Gebäuden ist der Garten als erhaltungswert einzustufen. Er ist Beleg für die Nutzgarten- und Ziergartenvorhaltung im 19. Jahrhundert.</p> <p>Beschreibung</p> <p>In der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts entstand ein hallenartiges Wohnhaus. Das Gebäude wurde in Ecklage auf dem Grundstück geplant, unmittelbar angebaut an der Grenze zum nordöstlich gelegenen Wohnhaus und zu der Gartengrenze nach Süden. Das massive Gebäude besteht im Wesentlichen aus einem großen zweigeschossigen Wohnraum mit einer Empore mit Bad und Schlafraum, darunter befindet sich der Arbeitsbereich des Hausherrn. Nach Süden hin ist eine Art „Küchenbar“ abgetrennt worden mit einem leicht erhöhten Essbereich und ein kleiner Anbau, in dem die Kücheneinrichtung eingebaut ist. Ein weiterer Anbau an der Seite enthält die kreisförmige Garderobe, die ebenfalls eine Ausbuchtung der Fassade zur Folge hat. Östlich des Eingangsbereiches in dem schmal gezogenen Anbau befinden sich die Sanitäranlagen sowie eine Treppe zum Obergeschoss, wo ein vorkragendes Gästezimmer mit Bad angeordnet ist. Nach Südwesten hin (Gartenseite) ist die Wand fast vollständig verglast. Auf dem Flachdach wurde ein hölzerner Aufbau errichtet, er ist mit Schindeln verkleidet. Der Aufbau enthält drei kleine Zimmer: ein Schlafraum, ein Wohn- und Büroraum und ein Badezimmer.</p> <p>Der Fußboden des ca. 102 qm großen Wohnraumes liegt ca. 1 m unter Terrain und setzt sich nach draußen hin fort. In der Verlängerung wird der Höhenunterschied zum Garten hin mit einer Terrasse ausgeglichen. Sämtliche Fußböden bestehen aus Waschbetonplatten. Die Treppenaufgänge sind aus Fertigbetonteilen gemacht worden. Das Treppengeländer besteht im Wesentlichen aus Metallröhren, das durch ein durch Ösen gezogenes Lederband gesichert wird. Der Wohnraum enthält einen Kamin und die für die Zeit typischen Weinregale aus Tonröhren unterhalb der Treppe.</p> <p>Mit dem Wohnhaus aus dem Jahre 1966 ist ein zeittypischer, progressiver Bau entstanden. Die wesentlichen Erneuerungen in der Architektur der Zeit sind hier sehr gut überliefert. Die offene Wohnweise, die Verbindung von Aufenthalts-, Ess- und Arbeitsbereich. Die an dem Essbereich angeschlossene, auf der Kochfunktion reduzierten Küchenzeile, die Garderobennische, das Gaszimmer mit Bad, sind in der Außenkonstruktion, weil sie in kleinen Anbauten untergebracht sind, ablesbar. Die offene aus Fertigbauteilen gestaltete Treppe, die großen Glasflächen, die Waschbetonplatten, die sowohl innen wie außen benutzt werden und daher auch die Fortsetzung des Wohnbereiches nach draußen hervorrufen, die schmalen Lichtbänder, die die von außen mit Ziegeln verblendeten Wände durchbrechen.</p>								

Denkmalwertbegründung

Das Gebäude ist bedeutend für Städte und Siedlungen, hier für die Stadt Greven, als ein sehr gut überliefertes, für seine Zeit progressives Wohnhaus in der Stadt Greven.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, bau- und architekturgeschichtliche sowie hauskundliche Gründe vor. Das Gebäude ist ein Beleg für die Sparte Wohnhausbau im Oeuvre des Architekten Max C. von Hausen.

Das Gebäude zeigt uns die Entwicklung in den Architekturvorstellungen in den 1960-er Jahren. Die Wohn- und Lebensverhältnisse sowie die Materialwahl und das Bau- und Handwerkerwesen in der 2. Hälfte der 1960-er Jahre werden beispielhaft in einem gut überlieferten Objekt belegt.

Auf dem Grundstück Alte Münsterstraße 2 / Rathausstraße 1 befindet sich ein Ensemble von einem Biedermeierhaus aus dem Jahre 1825 und ein auf das Grundstück dazu errichtetes Wohnhaus, das im Charakter zwar vollkommen anders ist, aber Rücksicht auf den historischen Gegebenheiten nimmt. Sowohl für das Gebäude aus dem frühen 19., wie für das Gebäude aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts spielt der erhaltenswerte Garten eine wichtige Rolle.

8 Nachrichtliche Angaben

Stadt Greven
Der Bürgermeister
Untere Denkmalbehörde
i.A.


Hannemann



9 Anschrift des Eigentümers
Rathausstr. 1, 48268 Greven

10 AZ:
61-01/6-22-00/30 A 12 (Blatt 2)